

# «Meine Blumen müssen sich wehren»

**LUNGERN** Wo Lydia Riebli Blumen oder Sträucher pflanzt, entstehen Paradiese. Vielleicht, weil sie ihren «Geschöpfen» den Willen lässt.

ROMANO CUONZ  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Wenn immer Wanderer im Tourismusort Lungern vom Bahnhof zum See hinunterlaufen, bleiben sie mitten im Dorf stehen. Blickfang ist ein Garten mit geradezu paradiesischer, unglaublich üppiger Blumenpracht: Lilien, Rosen,



«Ich habe einen grünen Daumen, guten Mist und Regenwasser.»

LYDIA RIEBLI,  
LUNGERN



Lydia Riebli pflegt einen herzlichen Umgang mit ihren Pflanzen: Im Frühjahr werden sie jeweils begrüsst.

Bild Corinne Glanzmann

Goldruten, Akeleien, Steinelken, Margeriten, zahllose Gräser, Polsterpflanzen, Teichrosen in Töpfen – einfach alles, was das Auge erfreut. Da hört man manch erstaunten, bewundernden Ausruf. Steht die leidenschaftliche Hobbygärtnerin Lydia Riebli-Britschgi zwischen ihren Pflanzen, kommt sie nicht umhin, Komplimente entgegenzunehmen, Fragen zu beantworten. «Deshalb verlege ich meine geliebte Gartenarbeit mehr und mehr auf den Abend», sagt sie. Und fügt lachend bei: «Ich bin sicher, man muss seinen Pflanzen gut zureden, will man, dass sie gedeihen.»

## Das Wunder mit dem Rosenbogen

Die gelernte Bäuerin Lydia Riebli ist in einem alten Bauernhaus am sogenannten Tschorrenrank aufgewachsen. Dort kam sie zum ersten eigenen Blumengarten. Der lag auf einem schmalen, scheinbar unfruchtbaren Band zwischen Brünigstrasse und felsigem Abhang über dem See. Zuerst zog die Frau über einen Bogen prächtige Rosen. Bald schon ent-

faltete sich links und rechts davon eine grosse Blumenpracht. Wenn die Cars am Aussichtspunkt Tschorren anhielten,



stahl Lydia Rieblis Blumengarten den Berner Alpen oft die Schau. Noch und noch wurde er fotografiert. Doch nach

25 Jahren musste die Gärtnerin ihr Paradies verlassen. Ihre Familie zog mitten ins Dorf. «Damals rettete ich den Rosenbogen und nahm eine Anzahl Setzlinge und Samen mit», erzählt sie.

Und, o Wunder: Der Rosenbogen blühte wieder auf. Mitten im neuen Garten. Im Verlauf der letzten zehn Jahre sind rund um ihn herum noch mehr Blumen und Sträucher gewachsen als je zuvor. «Die meisten sind mit mir umgezogen», erinnert sich die dankbare Gärtnerin.

## Blumen haben ihre «Köpfchen»

«Ich habe wohl einen grünen Daumen, guten Mist und Regenwasser», meint Lydia Riebli. Doch wenn die Narzissen, Funkien, Rhododendren,

## Mein Geheimtipp

**BLUMEN BEGRÜSSEN** cuo. «Im Garten nicht zu viel rumgraben oder jäten. Pflanzen machen unter sich aus, wer wo wachsen darf und soll! Und nicht vergessen: Die Blumen in jedem neuen Frühjahr wieder herzlich begrüßen! Denn: Blumen sind auch Geschöpfe!»

schaftsleben ein. «Ich lasse meinen Blumengeschöpfen ihren eigenen Willen», sagt sie. Pflanzen wüssten sich ganz gut selber zu wehren, erzählt Lydia Riebli weiter. «Wenn eine Blume verblüht, reckt sich schon die nächste», staunt sie. «Ihr Kommen und Gehen ist ein gewaltiges Wunder!» Dass der Garten ihr zwischendurch etwas abgibt für prächtige Sträusse, die sie so gerne zusammenstellt, nimmt die Gärtnerin mit im Lungerner Dorf dankbar an.

## HINWEIS

► In unserer Sommerserie «Ich und mein Garten» stellen wir besondere Gärten in Nid- und Obwalden vor – und wie die Personen dahinter sie mit Herzblut hegen und pflegen. Unsere Abonnenten finden die Beiträge auch online unter [www.obwaldnerzeitung.ch/serien](http://www.obwaldnerzeitung.ch/serien) ◀

Hortensien jeweils ihre Farbenpracht entfalten, meterhoch aufschliessen und nach dem Licht streben, mischt sich die Gärtnerin kaum mehr in ihr Gemein-

## AGENDA

### Nidwalden, 22. August

#### ENNETBÜRGEN

**Sommerabend auf St. Jost:** Singä und Prichtä – verschieden Dialekt, Kurzgeschichten in fünf Schweizer Dialekten, Couples a capella Michèle und Reto Aeschlimann mit Ruth und Armin Würsch, Kapelle St. Jost, 19.30.

#### HERGISWIL

**Oldies & Schlager:** mit Liveband; 20.30–2.00, Seehotel Pilatus, Pilatuskeller.  
**Seniorenturnen:** für Frauen und Männer ab 60, Turnhalle Dorf, 14.30–15.30.

### Obwalden, 22. August

#### SARNEN



**LZ-Lauftreff:** Laufen für Fortgeschrittene, [www.lzlaufftreff.ch](http://www.lzlaufftreff.ch), Sporthallen Kanti, 18.45.  
**Walking-Treff:** Heim «am Schärme», 9.00–10.30.

# Bogenpark übertrifft erste Erwartungen

**EMMETTEN** Dynamisch entfaltet sich die Szene auf Stockhütte: Der Bogenpark stösst bei Schützen auf reges Interesse.

«Konkurrenzlos, super!», «4,9 von 5 Sternen» oder «Ein super Parcours in einer fantastischen Gegend», lauten Gästebucheinträge auf der Internetseite des neuen Bogenparks auf Emmetten-Stockhütte. Auch der Projektleiter der Mitte Juni eröffneten und in der Zentralschweiz bisher einzigartigen Anlage für Bogenschützen zieht eine äusserst positive Zwischenbilanz: «Juni, Juli und August haben bisher unsere Erwartun-

gen übertroffen», so Markus Würsch. Einzig der Verkauf von Saisonkarten an Vereinsmitglieder sowie andere Schützen sei unter den Erwartungen geblieben, erklärt Würsch. «Bei den Einzelntritten liegen wir dafür weit darüber.» Auch hätten sich die Mitgliederzahlen des Trägervereins innert kürzester Zeit verdoppelt: «Der Verein Bogenschützen Nidwalden zählt heute mit Junioren 45 Mitglieder. Gestartet sind wir mit 21.»

## Das «Drumherum» gefällt

Der Parcours besteht aus 28 Zielen. Dabei handelt es sich um stilisierte Kunststofftiere, auf die mit Pfeil und Bogen aus jeweils 10 bis 50 Metern geschossen wird. Besonders das «Drumherum» gefalle den Gästen, die aus der ganzen Schweiz und sogar dem grenznahen Ausland anreisen, erzählt

Würsch weiter. Damit meint er nicht nur die Bergwelt, sondern auch die Parkorganisation: Eine ausführliche Beschilderung stelle sicher, dass die Schützen ihre Ziele im Gelände einfach fänden. Ein Service, der geschätzt werde. Auch sei der sportlich angelegte Parcours für Kinder und Anfänger geeignet. Die einzige Voraussetzung, die man erfüllen muss, um den Bogenpark zu benutzen: «Der Schütze muss sein eigenes Equipment mitbringen.» Nur für angemeldete Gruppen wie auch Firmenanlässe stellt der Verein Material zur Verfügung.

## Park und Verein wachsen weiter

«Gerade diesen Freitag haben wir einen Firmenanlass mit 40 Teilnehmern auf der Warm-up-Ranch beim Hotel Seeblick», schwärmt Würsch. Leider könne man aber nicht immer alle Anfragen berücksichti-

gen. Denn als Verein sei man halt auf die ehrenamtliche Mitarbeit seiner Mitglieder angewiesen. Gerade organisatorisch müsse man deshalb mit dem Bogenpark weiterwachsen. Und das nicht nur in Sachen Vermarktung. «Wir haben bereits eine Anfrage für die Austragung der nächsten Schweizer Meisterschaft erhalten.» Das erklärte Endziel sei, gar einen zweiten Bogenpark in der Region aufzubauen, so Würsch weiter. Damit möchten die Bogenschützen auch Logiernächte generieren: «So kann man an einem Tag in Emmetten sein Programm schiessen und am nächsten Tag den zweiten Parcours absolvieren.»

CHRISTOPH RIEBLI  
christoph.riebli@nidwaldnerzeitung.ch

## HINWEIS

► Bogenpark Emmetten-Stockhütte: Eintritt für Erwachsene 20 Franken, Kinder 12 Franken. Mehr Infos: [www.bogenpark.ch](http://www.bogenpark.ch) ◀

## IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (144. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 31. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvrt); Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Adrian Venetz (ve) Leiter Büro Samen; Christoph Riebli (cr); Martin Uebelhart (mu); Geri Wyss (wy); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).  
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch  
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (Tb); stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jm, Leiter regionale Ressorts), Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag), Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are), Sport: Andreas Ineichen (ain), Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls), Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg);

Reporterpool: Benno Mattli (bem); Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).  
Ressortleiter: Politik: Jan Flückiger (fj); Stadt Luzern/Region Luzern: Stefan Roschi a.i. (str); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sportjournal: René Leupi (le); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).  
Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch  
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.  
Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichernstrasse 12, Postfach 748, 6371 Stans.  
Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10,

E-Mail: [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch), Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch)  
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [abo@lzmedien.ch](mailto:abo@lzmedien.ch)  
Billettkauf: Telefon 041 618 62 70.  
Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Samen.  
Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch), Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch)  
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [abo@lzmedien.ch](mailto:abo@lzmedien.ch)  
Anzeigenverkauf: Publicitas AG, Obere Spichernstrasse 12, Postfach 991, 6371 Stans, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Filialleiter: Michael Kraft, 079 376 00 55, Kundenberater: Marcel Penn 079 539

90 07. E-Mail: [stansdirekt@publicitas.ch](mailto:stansdirekt@publicitas.ch).

Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 619 17 17. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 416.–/6 Monate Fr. 216.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.